

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Wertstoffsammelstelle Grüşch

Gemeinde(n): Grüşch

Kanton(e): GR

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: 1

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Im Zuge der Gesamtrevision der Ortsplanung Grüşch wird für die bestehende Wertstoffsammelstelle "Prada" eine zonenrechtliche Regelung im Hinblick auf eine Neukonzeption der Sammelstelle getroffen. Ziel ist die Einrichtung einer zeitgemässen und auf die Bedürfnisse angepasste Sammelstelle. Damit eine zweckmässige Abgrenzung gegenüber dem Waldareal (mit späterer Abzäunung) möglich ist, erfolgt eine geringfügige Rodung im Sinne einer Arrondierung.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Es handelt sich um den bestehenden Standort der Sammelstelle. Eine Verschiebung Richtung Landquart ist infolge des Gewässerraumes nicht möglich.

2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Die nutzungsplanerische Regelung der Sammelstelle erfolgt im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung. Die Voraussetzungen sind somit gegeben.

3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Aufgrund des geringen Umfangs der Rodung ist nicht von einer Gefährdung der Umwelt auszugehen.

4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

An der Bereitstellung einer zeitgemässen Sammelstelle besteht ein öffentliches Interesse. Der Eingriff ist aufgrund der vorbestandene Nutzung an diesem Standort verhältnismässig gering.

5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Es handelt sich um einen bestehenden Standort, welcher betrieblich optimiert werden wird. Die heutige Kiesaubereitung wird entfallen. Die geordnete Installation der Sammelstelle kann eine Verbesserung in landschaftlicher Hinsicht gegenüber dem heutigen Zustand darstellen, jedenfalls keine höhere Belastung.

separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Wertstoffsammelstelle Grösch

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

| Gemeinde | Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit) | Parz. Nr. | Name des Eigentümers | Temporär m ² | Definitiv m ² | Total Fläche m ² |
|--------------|--|-----------|------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------------|
| Grösch | 2768460 / 1204750 | 722 | Polit. Gemeinde Grösch | | 272 | 272 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| TOTAL | | | | 0 | 272 | 272 |

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

| Datum | Fläche in m ² |
|--------------|--------------------------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| TOTAL | 0 |

| |
|-----|
| 272 |
| + |
| 0 |
| = |
| 272 |

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2025

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

| Gemeinde | Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit) | Parz. Nr. | Name des Eigentümers | Realersatz temporäre Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small> | Realersatz def. Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small> | Total Ersatzaufforstungsfläche in m ² |
|--|--|-----------|------------------------|---|--|--|
| Grösch | 2768460 / 1204750 | 722 | Polit. Gemeinde Grösch | | 272 | 272 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| | / | | | | | 0 |
| Total Ersatzaufforstungsfläche in m² | | | | 7 | 272 | 272 |

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2025

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Wertstoffsammelstelle Grüşch

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

- im Waldareal ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)
 Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)
 Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

m²

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

Ja Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? Ja Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

Ja Nein

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

Ja Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Gemeinde Grüşch

Kontaktperson / Telefon

Thomi Kessler

813001203

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Landstrass 4

7214 Grüşch

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

- Kartenausschnitt 1:25'000 Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
 Detailpläne Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
 Liste Rodungsflächen

Legende Abkürzungen:

- WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Wertstoffsammelstelle Grüşch

Nr.:

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.: 32C

Name: Tieflagen-Weisserlen-Auenwald

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

Ja

Nein

kantonaler Bedeutung

Ja

Nein

regionaler Bedeutung

Ja

Nein

kommunaler Bedeutung

Ja

Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

Ja

Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel